

Was machen wir jetzt?

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **21 (1945-1946)**

Heft 46

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was machen wir jetzt?

(Aufgabe Nr. 12.)

Unsere Truppen haben den Auftrag, den Gegner aus einigen vorgeschobenen Stellungen zu werfen.

Kpl. Bühler liegt mit seinem Mg. feuerbereit auf einem kleinen Hügel, hinter welchem sich die Füsiliere zum Angriff vorbereiten, der punkt 0900 beginnen soll.

Unsere Aufklärung hat ergeben, daß sich ein feindliches Mg. auf dem Punkt eingenistet hat, der auf der Skizze mit A bezeichnet ist. Kpl. Bühler hat den Befehl, mit seinem Mg. punkt 0857 überraschendes Flankenfeuer auf die feindliche Position zu richten und das Mg. niederzuhalten. Alle Vorbereitungen zur Erfüllung dieser Aufgabe sind abgeschlossen.

Die Uhr in der Hand erwartet der Gewehrchef mit Spannung den Moment der Feuereröffnung. Der Sekundenzeiger rückt immer näher —

Plötzlich — es ist 0857 — entdeckt Kpl. Bühler ein zweites feindliches Mg., das soeben bei Punkt B in Stellung geht.

Ohne Zweifel wird diese neue Waffe unseren angreifenden Truppen große Schwierigkeiten machen. Die neue Feindstellung bietet für unser Mg. ein sehr günstiges Ziel.

Was wird nun der Gewehrchef tun? Zur Fassung eines Entschlusses stehen ihm nur noch wenige Sekunden zur Verfügung.

Lösungen sind inner! 8 Tagen (spätestens bis Freitagmorgen!) einzusenden an die Redaktion des «Schweizer Soldats» Postfach Zürich-Bahnhof.

Lösung der Aufgabe Nr. 11

Wie reagierte Füs. Ott?

Im letzten Problem verließen wir den Beobachter und Scharfschützen Füs. Ott in dem Augenblick, als ungefähr 30 m vor ihm ein verdächtiger Mann auftauchte, der sich im Schutze des Nebels in feindlicher Richtung davonschleichen wollte.

Sicher handelte es sich hier um einen feindlichen Späher, dem es im Schutze des Nebels gelungen war, sich ungesehen so nahe an die eigenen Verteidigungslinien heranzuarbeiten. Deutlich versucht er nun, sich wieder zurückzuziehen.

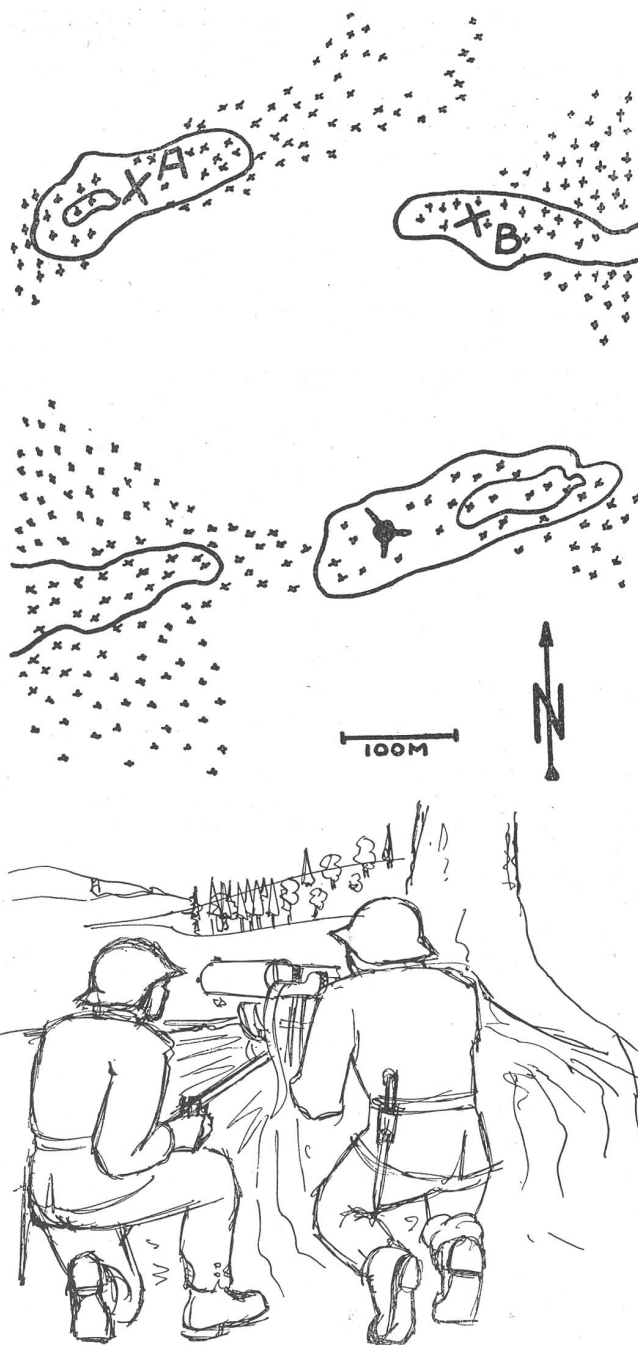
Kann uns dieser eine Späher so viel schaden? Sicherlich. Bestimmt hat er unter anderem auch die mechanischen Kontrollbewegungen am Lmg. gehört, die auch Füs. Ott vernehmen konnte. Der Späher muß also genau wissen, wo sich dieses Lmg. befindet. Es muß verhindert werden, daß er das melden kann.

Nach Befehl gehandelt, sollte Füs. Ott diese Beobachtung zuerst dem Gruppenführer melden. In dieser Zeit aber wird es dem feindlichen Späher gelingen, im Nebel zu verschwinden. Nein, Füs. Ott muß in diesem Falle selbständig und rasch handeln.

Mit einem Schuß macht er den Gegner unschädlich. Nachher erklärt er seinem Gruppenführer die Lage und steht für seine Handlung ein.

Eingegangene Lösungen zur Aufgabe Nr. 11

Der größte Teil der eingegangenen Lösungen ist gut und entspricht der in der obigen Lösung skizzierten Reaktion von Füs. Ott. Da alle guten Lösungen in Ueberlegung und Ausführung gleich sind, muß auch diesmal auf eine Abstufung verzichtet werden. Gute Lösungen haben einge-



sandt: Gren. Ernst Fischer, Gren. Kp. 20, Yverdon; Kpl. Walter Byland, UOV, Lenzburg; Sdt. Max Müller, UOV, Lenzburg; Wm. Hintermann, UOV, Lenzburg; Fw. Hermann Stierlin, Ortswehr, Zürich 8; Wm. Franz Rapold, Rheinau; Schüler Otto Cartier, Oensingen (Sol.); Mi. Alfred Farrè, Bern; Mitr. Anton Schriber, Zugerberg; Oblt. Käser, UOV, St. Gallen; Kad.Lt. Wetzel, Basel; Kpl. Jakob Thalmann, UOV Hinterthurgau, Tutwil; Lt. Fritz Etter, UOV, Glarus; Kpl. Walter Schmütziger, UOV, Aarau; Wm. Jules Cavin, UOV, Zürich; Kpl. Hans Gremlich, UOV Untersee-Rhein, Fruthwilen; Fw. Hans Kleebe, UOV Tutwil, Eriswil; Kpl. Albert Liebi, Seftigen; Lt. Riesen, Liestal; Oblt. Werner Fyg, Luftschutz-Kp., Köniz; Kpl. H. Amiet, Vorkurs für Of.-Anwärter, Kaserne Liestal; Fw. Max Hofer, Altdorf (Uri); Ad. Zfhr. G. Waeffler, Schaffhausen; Kpl. Robert Egli, Wm. Emil Huber, Kpl. Hermann Kunz, Kpl. Heinz Wegmann, Fw. Gottl. Utzinger, alle UOV Winterthur; Kpl. Gottfr. Wenger, Heimberg.